

**Sonntag, 1. Mai 2005, 19:00 Uhr**

Pfarrkirche Herz Jesu, Augsburg-Pfersee

Felix Mendelssohn Bartholdy

# PAULUS

Miriam Kaltenbrunner, Sopran

Stefanie Irányi, Alt

Colin Balzer, Tenor

Tyler Duncan, Bass

Schwäbischer Oratorienchor

Schwäbisches Oratorienorchester

Konzertmeister: Prof. Bernhard Tluck

Leitung: Stefan Wolitz

[www.schwaebischer-oratorienchor.de](http://www.schwaebischer-oratorienchor.de)

## FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY – PAULUS

*„Laßt uns diesen Mendelssohn-Paulus hochachten und lieben, er ist die Vorrede zu einer schönen Zukunft, wo das Werk den Künstler adelt, nicht der kleine Beifall der Gegenwart...“ (Robert Schumann in der „Neuen Zeitschrift für Musik“, 1837)*

Robert Schumann, aber auch vielen Zeitgenossen, galten die Kompositionen Felix Mendelssohn Bartholdys als Bollwerk gegen allzu modische Tendenzen in der Musik. Lebenslang orientierte sich dieser an Vorbildern wie Händel, Mozart und Beethoven. Besondere Liebe hatte aber die ganze Familie Mendelssohn Bartholdy zu den Werken Johann Sebastian Bachs gefasst. Höhepunkt dieser Verehrung war die Wiederaufführung der „Matthäuspassion“ mit der Berliner Singakademie im Jahr 1829 durch Felix. Ihm ging es aber in seinen eigenen Werken nicht um bloßen Historismus oder gar um Epigonentum: Durch die Rückbesinnung auf Bach sollte eine neue Kunst, vielleicht sogar eine neue Kunstreligion entstehen. Überall, wo Bach oder Werke in seinem Geiste erklangen, wurde der Konzertsaal gleichsam zum Gebetshaus, zur Kirche. Besonders deutlich zeigt sich dies beim 1836 uraufgeführten Oratorium „Paulus“. Vor allem die zahlreichen Choräle, die das Werk prägen, erinnern an die Passionen Bachs.

Schon in der Eröffnung des ersten Teils (Nr. 1-3) erklingt in der Ouvertüre der Choral „Wachet auf“, eine Vorwegnahme der späteren Bekehrungsszene des Paulus (16). Die folgenden Szenen sind dem Auftreten des Diakons Stephanus (4) gewidmet, seiner Verleumdung, seiner Verhandlung vor dem Hohen Rat (5-6) und seiner Steinigung (7-9). An dieser Stelle tritt zum ersten Mal Paulus in Erscheinung, allerdings noch als Saulus, als Verfolger der jungen christlichen Gemeinde (10). Der Tod des ersten Märtyrers Stephanus wird im Trauerchor (11) beklagt, woraufhin Saulus gegen die christliche Gemeinde wütet (12). Auf dem Weg nach Damaskus aber „umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme“: Der von ihm verfolgte Jesus von Nazareth spricht zu ihm (13-16). Vom hellen Glanz geblendet, verbringt er die ersten drei Tage in Damaskus fastend und betend (17-18), bis der Herr den Jünger Ananias zu ihm schickt, der von Christus predigt und den wieder sehend gewordenen Saulus, nunmehr Paulus, tauft (19-22).

Im zweiten Teil geht es um die Verkündigung der christlichen Botschaft (23-27): Da den Aposteln Paulus und Barnabas von den Juden Widerstand entgegengebracht wird (28-31), beschließen sie, die „Heiden“ zu missionieren. Nach der Wunderheilung eines Lahmen werden die beiden als Götter angebetet (32-35). Als sie sich dagegen verwehren und die wahre Lehre Christi verkünden, erhebt sich das Volk gegen Paulus und will ihn steinigen (36-38). Er aber bleibt seinem Herrn Jesus Christus treu (39-40). In der letzten Szene (41-43) sieht er seine Gefangennahme und seinen Märtyrertod voraus. Der abschließende Ausblick (44-45) verheißt nicht nur Paulus, sondern allen, die Christus angehören, die „Krone der Gerechtigkeit“.

Von 356 Sängern und 172 Orchestermitgliedern in Düsseldorf uraufgeführt, war dem „Paulus“ ein durchschlagender Erfolg beschieden: In den nächsten eineinhalb Jahren wurde das Werk über fünfzig Mal in Europa und Amerika gegeben. Mendelssohn Bartholdy war auf dem besten Weg, seinen Ruf als Retter der „wahren Kunst“ zu festigen.

*Stefan Wolitz*

# ERSTER TEIL

## 1. Ouvertüre

## 2. Chor

Herr! Der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider Dich und Deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Drohn, und gib Deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden Dein Wort.

## 3. Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade; darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht. Wohl uns, wohl uns des Herren!

## 4. Rezitativ und Duett

*Sopran* Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete; da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

*Tenor und Bass (Falsche Zeugen)* Wir haben ihn gehört Lasterworte reden wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

*Sopran* Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

## 5. Chor

*(Falsche Zeugen)* Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lasterworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

## 6. Rezitativ und Chor

*Sopran* Und sie sahen auf ihn alle, die im Räte saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

*Tenor (Stephanus)* Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien un-

seren Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel; hat nicht seine Hand das alles gemacht?

Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid? Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

*Chor (Volk)* Weg, weg mit dem! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

*Tenor (Stephanus)* Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

## 7. Arie

*Sopran* Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigst, die zu dir gesandt. Wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt! Jerusalem!

## 8. Rezitativ und Chor

*Tenor* Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

*Chor (Das Volk)* Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

## 9. Rezitativ und Choral

*Tenor* Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

*Chor* Dir Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigentum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir, sei du nur mein, so g'nügt es mir.

## 10. Rezitativ

*Sopran* Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

## 11. Chor

*(Fromme Männer)* Siehe wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

## 12. Rezitativ und Arie

*Tenor* Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach:

*Bass (Saulus)* Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Laß deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

## 13. Rezitativ und Arioso

*Alt* Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

Doch der Herr vergißt der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

## 14. Rezitativ mit Chor

*Tenor* Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

*Chor (Der Herr)* Saul! Was verfolgst du mich?

*Tenor* Er aber sprach:

*Bass (Saulus)* Herr, wer bist du?

*Tenor* Der Herr sprach zu ihm:

*Chor (Der Herr)* Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

*Tenor* Und er sprach mit Zittern und Zagen:

*Bass (Saulus)* Herr, was willst du, das ich tun soll?

*Tenor* Der Herr sprach zu ihm:

*Chor (Der Herr)* Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

## 15. Chor

Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

## 16. Choral

Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Wach auf! Der Bräut'gam kommt. Steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja! Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegengehn.

## 17. Rezitativ

*Tenor* Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

## 18. Arie

*Bass (Saulus)* Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr! Verwirf mich nicht, Herr!

## 19. Rezitativ

*Tenor* Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

*Sopran (Der Herr)* Ananias! Stehe auf, und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen.

## 20. Arie mit Chor

*Bass (Saulus)* Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.

*Chor* Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen.

*Bass (Saulus)* Ich danke dir, Herr, ich danke dir.

*Chor* Denn der Herr hat es gesagt.

## 21. Rezitativ

*Sopran* Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

*Tenor (Ananias)* Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllet werdest.

*Sopran* Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen, und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewahrte es, dass dieser ist der Christ.

## 22. Chor

O Welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen!

# ZWEITER TEIL

## 23. Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

## 24. Rezitativ

*Sopran* Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

## 25. Duett

*Tenor (Barnabas), Bass (Paulus)* So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

## 26. Chor

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

## 27. Rezitativ und Arioso

*Sopran* Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit. Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

## 28. Rezitativ und Chor

*Tenor* Da aber die Juden das Volk sahn, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

*Chor (Die Juden)* So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

*Tenor* Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

## 29. Chor und Choral

*Chor (Die Juden)* Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg, weg mit ihm!

*Soli* O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd', dass ihre Seel' auch selig werd'.

*Chor* Erleuchte, die da sind verblendet, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet geh'n, mach fester, die im Zweifel steh'n!

## 30. Rezitativ

*Tenor* Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

*Bass (Paulus)* Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

### 31. Duett

*Tenor (Barnabas), Bass (Paulus)* Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

### 32. Rezitativ

*Sopran* Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf! Auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sahn, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

### 33. Chor

*(Die Heiden)* Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

### 34. Rezitativ

*Sopran* Und nannten Barnabas Jupiter, und Paulus Mercurius, der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor, und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an:

### 35. Chor

*(Die Heiden)* Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!

### 36. Rezitativ, Arie und Chor

*Tenor* Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

*Bass (Paulus)* Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und das der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

*Chor* Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.

### 37. Rezitativ

*Sopran* Da ward das Volk erreget wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

### 38. Chor

*(Juden und Heiden)* Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!

### 39. Rezitativ

*Sopran* Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf das durch ihn die Predigt bestätigt würde, und alle Heiden hörten.

### 40. Kavatine

*Tenor (Der Herr)* Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!

### 41. Rezitativ

*Sopran* Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus, und sprach zu ihnen:

*Bass (Paulus)* Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, Trübsal und Bande harren mein dasselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

*Sopran* Sei weineten und sprachen:

#### 42. Chor und Rezitativ

*(Die Gemeinde)* Schone doch deiner selbst!  
Das widerfahre dir nur nicht!

*Bass (Paulus)* Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

*Tenor* Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

#### 43. Chor

Sehet, Welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

#### 44. Rezitativ

*Sopran* Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

#### 45. Schlußchor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn! Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr seine Engel, lobet den Herrn!



Aus rechtlichen Gründen hier nicht enthalten.

Das Basilikabild „San Paolo fuori le mura“ („Sankt Paulus vor den Mauern“) von Hans Holbein dem Älteren stellt Szenen aus der Geschichte des Apostels Paulus dar und ist in der Staatsgalerie in der Katharinenkirche (Eingang Schaezler-Palais) in Augsburg ausgestellt. Unter anderem zeigt die linke Tafel die Bekehrung und Taufe des Heiligen Paulus, die mittlere Tafel eine Predigt und die spätere Vollstreckung des Todesurteils an Paulus und die rechte Tafel die Niederlegung des Hauptes zwischen die Füße des Leichnams.

*Mit freundlicher Genehmigung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Staatsgalerie Augsburg.*

**MIRIAM KALTENBRUNNER** studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in ihrer Heimatstadt München. Nach ihrem Diplom, das sie mit Auszeichnung ablegte, absolvierte sie eine zweijährige Meisterklasse bei Prof. Thomas Moser. Ihr Studium rundete sie ab durch die Liedklassen bei Prof. Celine Dutilly und Prof. Helmut Deutsch.

1997 gab sie ihr Debüt am Münchner Gärtnerplatztheater als Javotte in Massenets „Manon“. Im Prinzregententheater folgten im Rahmen der Bayerischen Theaterakademie August Everding zahlreiche Auftritte u. a. als Fiordiligi in „Cosi fan tutte“ und als Frau Fluth in „Die lustigen Weiber von Windsor“. Außerdem sang Miriam Kaltenbrunner die Kluge in Carl Orffs gleichnamiger Oper und trat bei verschiedenen Konzerten auf, z. B. im Neuen Gewandhaus in Leipzig, in der Meistersingerhalle mit den Nürnberger Symphonikern und im August 2000 im Deutschen Pavillon auf der Expo 2000. Seit März 2000 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.

Mit Stefan Wolitz verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, angefangen mit der Liedklasse bei Prof. Helmut Deutsch und fortgeführt durch gemeinsame Konzerte (z. B. „Stabat Mater“ von Pergolesi oder der „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy).



**STEFANIE IRÁNYI.** Die Mezzosopranistin Stefanie Irányi wurde im Chiemgau geboren. Schon früh erhielt sie Flöten- und Geigenunterricht und besuchte bereits während ihrer Gymnasialzeit die Bayerische Singakademie. Nach einem Auslandsaufenthalt begann sie 1997 ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Gabriele Fuchs. Ihre weiteren Lehrer waren vor allem Edith Wiens und Helmut Deutsch, bei denen sie derzeit – nach ihrem erfolgreichen Diplom – noch Meisterklassen absolviert. Wichtige Anregungen bekam sie auch bei Meisterkursen von Sarah Walker und Sena Jurinac.

Stefanie Irányis besondere Liebe gilt aber dem Konzertgesang. Nach kleineren Oratorienauftritten (unter anderem mit James Levine in der Münchner Philharmonie) eroberte sie sich als immer mehr gefragte Solistin in rascher Folge die wesentlichsten klassischen Werke. Von Bachs Passionen, dem Weihnachtsoratorium und der h-moll Messe, Händels „Messias“ und den großen Messen Haydns und Mozarts spannt sich der Bogen ihres Repertoires heute bis zur „Missa solemnis“, Mendelssohns „Elias“ und dem Requiem von Verdi. Sie tritt regelmäßig mit den Bamberger Symphonikern und vielen bedeutenden Barockensembles auf.

In den letzten Jahren beschäftigt sich die Sängerin intensiv mit dem Liedgesang (u. a. Liederabend bei der Schubertiade in Barcelona mit Helmut Deutsch). Als Stipendiatin der Yehudi Menuhin-Stiftung singt sie neben vielen Liederabenden in kleinerem und größerem Rahmen auch gerne in Ensembles vom Duo bis zum Quartett. Diese Art von vokaler Kammermusik macht ihr große Freude. 2004 hat sie unter der musikalischen Assistenz von Matthias Goerne und Alexander Schmalcz die „Liebesliederwalzer“ von Johannes Brahms erarbeitet und in London aufgeführt. Besonders am Herzen liegt ihr neben ihrer Beschäftigung mit klassischer Musik das bayerische Volks- und Brauchtum, und so widmet sie sich auch heute noch gelegentlich als Geigerin der Volksmusik ihrer Heimat.





**COLIN BALZER.** Der junge kanadische Tenor Colin Balzer erhielt im Zeitraum 2003/2004 höchste Auszeichnungen bei verschiedenen internationalen Wettbewerben: 's Hertogenbosch in Holland, Wigmore Hall Song Competition in London, Hugo-Wolf-Wettbewerb in Stuttgart und Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau, wo er die Goldmedaille mit der höchsten Punktzahl seit 25 Jahren errang.

Colin Balzer studierte in Vancouver bei David Meek und ist seit 2001 in der Gesangsklasse von Edith Wiens an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg.

Nebst Erfolgen in Monteverdi-, Händel- und Mozartopernpartien gilt seine besondere Liebe dem Konzertfach. Im vergangenen Jahr brachte Helmuth Rilling ihn für Mozarts „Requiem“ und die c-Moll-Messe nach Budapest, und im Britten Festival in Alderburgh sang er das „War Requiem“ unter Simone Young. In der kommenden Saison wird Colin Balzer u. a. die „Missa Solemnis“ von Beethoven mit Enoch zu Guttenberg auf Europa-Tournee singen (München, Amsterdam u. a.), Bachs h-Moll-Messe in Kanada, sowie das Mozart Requiem und Beethovens C-Dur-Messe im Herkulesaal der Münchner Residenz unter Hayko Siemens. Zudem ist er eingeladen für eine Tournee mit dem Boston Early Music Festival, die ihn nach Tanglewood, Helsinki und St. Petersburg führen wird. Für die Tenor-Partien von Mendelssohns Elias und Paulus wurde er wiederholt eingeladen.

Als Liedsänger von hohem Rang trat Colin Balzer auf Einladung von Graham Johnson in der Wigmore Hall in London auf. Auch in Kanada war das Duo mit verschiedenen Programmen zu hören.

**TYLER DUNCAN.** Der kanadische Bariton nahm seine Gesangsstudien 1995 an der University of British Columbia in Vancouver auf, wo er drei Jahre später den Bachelor of Music erhielt. Nach zahlreichen Meisterkursen in Frankreich, Österreich und Italien bei Elly Ameling, Thomas Quasthoff, Robert Holl, Brigitte Fassbaender und anderen bedeutenden Liedsängern wurde ihm vom Canada Council for the Arts ein Studienaufenthalt an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg bei Edith Wiens ermöglicht. Dort erwarb er 2000 sein Diplom und absolvierte anschließend die Meisterklasse. Im Januar 2001 gab er sein Debüt bei dem kanadischen Radiosender CBC mit Liedern von Schubert und Ravel. Tyler Duncan gibt regelmäßig mit seiner Klavierpartnerin Erica Switzer Liederabende, so 2001 an der High School of Glasgow in Schottland, 2002 im Rokokosaal in Augsburg oder 2003 bei dem Jüssi Björling Verband in Stockholm, Schweden. Auch als Oratorien- und Opernsänger trat er häufig auf, u.a. 2003 in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ auf dem Festival Vancouver und 2004 in Germering mit Bachs „Matthäuspassion“ sowie in Augsburg mit Händels „Judas Makkabäus“. Er war Preisträger beim Wigmore Hall International Song Competition in London 2001, beim Internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb in Leipzig 2002 und beim 52. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2003.



**STEFAN WOLITZ** wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg.

1992 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater, München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Professor Michael Gläser (Diplomkonzert 1997: Mendelssohn, „Elias“). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Prof. Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (Schubert, „Messe As-Dur“). Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Professor Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Professor Helmut Deutsch machen.

Seit 2000 studiert er bei Professor Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und arbeitet derzeit am Abschluss seiner Dissertation über die Chorwerke Fanny Hensels. Als Pädagoge betätigt sich Stefan Wolitz seit 1998 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg sowie seit 2001 als Schulmusiker am musischen Gymnasium Marktoberdorf.

Im Jahr 2002 gründete er den Schwäbischen Oratorienchor und leitete ihn bei Händels „Messias“ (April 2002), Mozarts „Requiem“ (Oktober 2002), Mendelssohns „Elias“ (Mai 2003), Händels „Alexander-Fest“ (November 2003), Haydns „Schöpfung“ (Mai 2004) und Händels „Dettinger Te Deum“ (November 2004).



**SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR.** Der Schwäbische Oratorienchor wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werte – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Der Chor ist dabei als Projektchor organisiert, d. h. die Sängerinnen und Sänger werden jeweils für ein Projekt eingeladen. Das jeweilige Werk wird dann an wenigen intensiven Proben tagen einstudiert. Für kommende Projekte sind engagierte Chorsänger willkommen.

*Sopran:* Elisabeth Baur, Sabine Braun, Irene Browarzyk, Anette Dorendorf, Maria Gartner-Haas, Claudia Gellrich, Bettina Glück, Andrea Gollinger, Marion Hartl, Anna Hofbauer, Petra Ihn-Huber, Anne Jaschke, Nicole Kimmel, Tina Kornmann, Daniela Kranzfelder, Bettina Löwl, Sigrid Nusser-Monsam, Bernadette Schaich, Sabine Schleicher, Christine Steber, Gabriela Thumser, Cornelia Unglert, Sabine van der Linden, Evelyn Zuber

*Alt:* Katharina Baiter, Andrea Brenner, Katrin Dumler, Ulrike Fritsch, Heike Fürst, Renate Geirhos, Susanne Hab, Angela Hofgärtner, Heike Hutter, Kathrin Hutter, Simone Jung, Karin Mayer, Andrea Meggle, Manuela Miller, Barbara Müller, Rosi Päthe, Steffi Rieger, Tanja Rosker, Heike Schatz, Birgit Springer, Christine Stempfle, Birgit Strehler-Wurch, Martina Weber, Kathrin Werner, Ulrike Winckhler

*Tenor:* Andreas Altstetter, Peter Bader, Wesley Buterbaugh, Stephan Dollansky, Ludwig Förner, Christoph Gollinger, Ulrich Haas, Erich Hofgärtner, Peter Mayer, Josef Pokorny, Georg Rapp, Wolfgang Renner, Thomas Schneider, André Wobst

*Bass:* Martin Aulbach, Thomas Böck, Sebastian Bolz, Hermann Brücklmayr, Stefan Edelmann, Günter Fischer, Gottfried Huber, Stefan Krombholz, Michael Martens, Veit Meggle, Johannes Mooser, Michael Müller, Thomas Petri, Thomas Riegger, Christian Schernitzky, Markus Schmid, Ulrich Staudigl, Antanas Zakys



**SCHWÄBISCHES ORATORIENORCHESTER.** Das Schwäbische Oratorienorchester setzt sich aus Mitgliedern renommierter Orchester wie dem der Bayerischen Staatsoper, aus Musiklehrerinnen und Musiklehrern sowie aus Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg zusammen. Das Orchester trifft sich mit Konzertmeister Bernhard Tluck, Professor für Violine an der Augsburger Abteilung der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg, eigens zu den Projekten des Schwäbischen Oratorienchors.

**VEREIN.** Der Schwäbische Oratorienchor e. V. wurde im Herbst 2001 zur Unterstützung der Projektvorhaben gegründet. Der Verein kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um die Pressearbeit und Werbung. Wir möchten uns auch an dieser Stelle bei unseren Sponsoren herzlich bedanken. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

## KONTAKT

Stefan Wolitz

Tel. 08342/918242

[info@schwaebischer-oratorienchor.de](mailto:info@schwaebischer-oratorienchor.de)

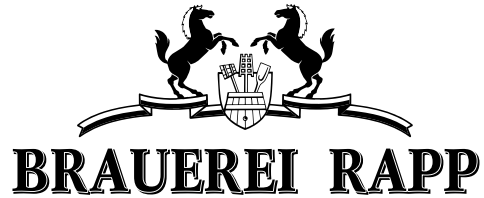
<http://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

## SPENDENKONTO

Konto Nr. 200 466 498, Kreissparkasse Augsburg, BLZ 720 501 01.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Sponsoren:



**Augsburger Allgemeine**

